

# Pressemitteilung

## Impfstopp sofort – *in dubio* pro Gesundheit und contra Risiken

22. Februar 2022 – Stand 24.02.2022

**Zweifel gibt es bezüglich der COVID-19-Impfstoffe und ihren Wirkungen. Im Zweifel galt bisher in unserer Gesellschaft, dass alles für die Sicherheit und die Gesundheit der Menschen getan werden muss.**

**Die folgende Präsentation macht klar:**

- 1. Eine konsistente Produktqualität der COVID-19-Impfstoffe ist nicht gesichert und es gibt extreme Verträglichkeitsunterschiede zwischen den Chargen – explizit nachgewiesen für die vorwiegend eingesetzten mRNA-Impfstoffe.**
- 2. Die Zahlen zur Coronamortalität geben nicht die Realität des Pandemiegeschehens wieder; Zahlen, die auf eine Übersterblichkeit infolge der COVID-19 Impfungen hindeuten, werden nicht korrekt interpretiert oder bleiben unbeachtet.**

Aktuelle Rechercheergebnisse (Stand Jan./Feb. 2022) von Barbara Lattrell (Diplom-Agraringenieurin der Fachrichtung Umweltsicherung und seit über 20 Jahren als Medical Marketing Managerin und medizinisch-wissenschaftliche Autorin freiberuflich tätig) zeigen in zwei anschaulichen Präsentationen detailliert unzulässige Vorgehensweisen sowie wesentliche Fehler und Versäumnisse im Umgang mit den mRNA-Impfstoffen (Teil 1) und Zahlen zur Corona-Übersterblichkeit (Teil 2) auf.

Zu Teil 1: Die bedingte Zulassung der mRNA-Impfstoffe fand im Schnellverfahren (Rolling Review) statt, obwohl ein völlig neues, bisher am Menschen nicht erprobtes Wirkprinzip zum Einsatz kam und beide mRNA-Impfstoffe neuartige Hilfsstoffe enthalten, die ausschließlich für Forschungszwecke bestimmt waren („for Research Use Only“; RUO). Es handelt sich um die Lipide ALC-159 und ALC-315 in Comirnaty sowie um SM-102 und DMG-PEG2000 in Spikevax. Toxikologische Eigenschaften wurden nicht gründlich untersucht. Das zeigen u. a. die Beurteilungsberichte (EPAR) der EMA. Zusätzlich angeforderte Daten zum Wirkstoff und zum Enderzeugnis liegen noch immer nicht vor. Hinzu kommt, dass die spezifischen Verpflichtungen der Europäischen Arzneimittelagentur zum Abschluss von Maßnahmen nach der Zulassung unter „Besonderen Bedingungen“ zur Sicherstellung einer gleichbleibenden Produktqualität von den Herstellern

BioNTech/Pfizer und Moderna – mehr als ein Jahr nach der Zulassung der mRNA-Impfstoffe – nicht erfüllt sind, obwohl die Fristen seit August 2021 abgelaufen sind. Eine Auswertung der bis zum 7. Januar 2022 vorliegenden Zahlen der US-Impfdatenbank VAERS zeigt, dass 10.737 der insgesamt 13.431 Todesfälle bei nur 290 von insgesamt rund 20.000 Chargen gemeldet wurden. **Die bedingten Zulassungen (Zulassung unter „Besonderen Bedingungen“) müssten daher gemäß § 30 i. V. m. § 25 Absatz 2 Satz 1 AMG sofort widerrufen werden.**<sup>1</sup>

Zu Teil 2: Der vom Statistischen Bundesamt aufgezeigte Zusammenhang zwischen Übersterblichkeit und COVID-19-Todesfällen ist wegen ungeeigneter Erfassungskriterien und fehlender kausaler Zusammenhänge nicht belegt. Das trifft zum Teil auch auf die Daten des UK-Office for National Statistics (ONS) zu den Sterberaten nach Impfstatus in England zu.<sup>2</sup> Eine Auswertung der ONS-Daten zu allen Todesfällen vom Gesamtjahr 2021 zeigt für alle Altersgruppen deutlich erhöhte Sterberaten bei nicht regelmäßig geimpften Personen<sup>3</sup>, die zeitweise die Sterberaten Ungeimpfter um ein Mehrfaches übersteigen und erst Monate nach Impfung auftreten. Bei den 2x Geimpften ist diese Entwicklung erst im 4. Quartal 2021 erkennbar. Diese Zahlen sollten genauer betrachtet werden, da sie auf unerwünschte immunologische Langzeitwirkungen hindeuten, die noch nicht prospektiv untersucht sind. Die Wochenberichte des RKI zur Surveillance der Notaufnahmen während der COVID-19-Pandemie geben Hinweise, dass die Nebenwirkungen der Covid-19-Impfungen zu einer Zunahme kardiovaskulär und neurologisch bedingter Notaufnahmen geführt haben könnten. Wegen zu kleiner Stichproben sind die Zahlen allerdings nicht aussagekräftig und es sollten daher mehr Daten retrospektiv analysiert werden. Stattdessen werden vom Robert Koch Institut die Daten zur Inanspruchnahme der Notaufnahmen seit Anfang Februar 2022 so dargestellt, dass die alarmierenden Hinweise nicht mehr weiterverfolgt werden können. **Die Beispiele zeigen, dass im großen Stil Zusammenhänge kommuniziert werden, die es gar nicht gibt und Zusammenhänge zwischen Übersterblichkeit und COVID-19-Impfung verschleiert werden. Entscheidungen auf einer derartigen Datenbasis sind als grob fährlässig zu bewerten.**

Ob es sich hier tatsächlich um unumstößliche Fakten handelt, alle Interpretationen korrekt und die Schlussfolgerungen folgerichtig sind, kann – und sollte – hinterfragt werden. Neue Zweifel wecken diese Unterlagen jedoch mit Sicherheit.

Beide Präsentationen können von [www.saynsclub.de/impfstopp-sofort/](http://www.saynsclub.de/impfstopp-sofort/) als pdf heruntergeladen werden. Die Webseite gibt auch Auskunft über die Kompetenzen von Barbara Lattrell. Bearbeitungsfähige pptx-Versionen mit Zusatzhinweisen sind bei der Verfasserin erhältlich.

---

<sup>1</sup> zuständige Bundesoberbehörde: Paul-Ehrlich-Institut (PEI)

<sup>2</sup> RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung 2021/22: [RWI Essen | Unstatistik \(rwi-essen.de\)](http://RWI.Essen|Unstatistik(rwi-essen.de))

<sup>3</sup> 1x/2x Geimpfte ≥ 21 Tage; erhöhte Sterberaten bei den 1x bzw. 2x Geimpften nach ca. 3 bzw. 7-8 Monaten